

Geschäfts- und Postgebäude Stampfenbachstrasse, Zürich : 1948/49, Oskar Becherer, Architekt, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-29023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht von Süden | Immeuble de bureaux avec office postal Stampfenbachstraße, Zurich, façade sud | Post and office building Stampfenbachstraße Zurich, seen from the south
Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

Geschäfts- und Postgebäude Stampfenbachstraße, Zürich

1948/49, Oskar Becherer, Architekt, Zürich

Im Jahre 1948 entschloß sich die Walche AG., an der Gabelung Stampfenbachstraße/Wasserwerkstraße, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und des Stadtzentrums von Zürich, ein großes Geschäftshaus zu errichten, dessen Erdgeschoß die Postfiliale Stampfenbach 35 aufnehmen sollte.

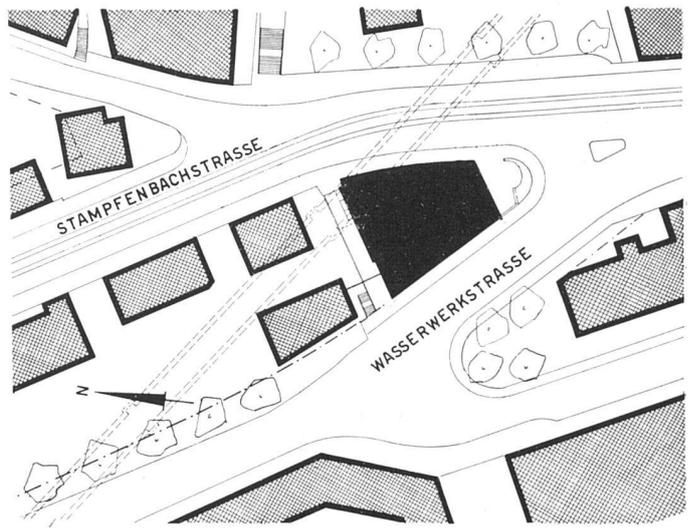
Für den Fußgänger, der von den Kantonalen Amtshäusern am Waleheplatz herkommt, tritt der Eisenbetonskelettbau als architektonischer Abschluß der unteren Stampfenbachstraße in Erscheinung. Die leichte, wabenartig gegliederte Fassade, auf schlanken Säulen ruhend, ist von klarer konstruktiver Haltung. Die Verkleidung des Erdgeschosses, die hinter den Säulen auf der ganzen Länge durchgezogen wurde, besteht aus vorfabrizierten, vorgespannten Beton-

elementen, die unten mit schwarzen Keramikplatten ausgekleidet sind und auf denen oben die ebenfalls in der Werkstatt zusammengesetzten Einzelfenster angeschlagen wurden. Zu der hellen, nuancenreichen Fassadenverkleidung der Obergeschosse mit Muschelkalk-Kunststeinplatten treten die vertikal gerillten Brüstungsverkleidungen in meergrüner Keramik in angenehmen Kontrast, wie überhaupt am Äußeren wie im Innern die Farbgebung ganz besonders beachtet wurde.

Im geräumigen Vorplatz mit den Schließfächern und den beiden Eingängen wird die zweifache Bestimmung des Gebäudes deutlich. Die Postfiliale im Erdgeschoß erhält durch die Wahl von Material und Farbe eine individuelle Note.

Das ringsum laufende Fensterband faßt den trapezförmigen Raum mit seinen mannigfaltigen möbelartigen Einbauten kräftig zusammen. Lamellenstoren, erstmals in einem Postlokal verwendet, schützen vor unerwünschten Einblicken. Auch der größte Teil des Untergeschosses, mit dem Erdgeschoß durch interne Treppe und Warenlift verbunden, wurde von der PTT. als Garage und Paketanlieferungsraum zur Entlastung der Sihlpost belegt. Es zeigt sich gegen die tieferliegende Wasserwerkstraße als markant gestaltetes, granitverkleidetes Sockelgeschoß.

Das gut belichtete Treppenhaus des Geschäftshauses wird ebenfalls von der Vorhalle aus durch einen marmorverkleideten Windfang betreten. Auch hier wurde auf die Wahl der Materialien, vor allem Tessiner Marmor und Anticorodal, besondere Sorgfalt verwendet. Die vier Obergeschosse und das Dachgeschoß werden ferner durch einen Personenlift und einen Warenlift bedient, der im Keller eine besondere Warenanlieferung von außen besitzt. Die einzelnen Obergeschosse lassen sich für die verschiedensten Zwecke, sowohl als staubfreier Fabrikationsraum einer Konfektionsfirma wie auch als gediegener Bibliotheksraum eines Kulturzentrums, verwenden. Ermöglicht wurde dies vor allem durch die geeignete Wahl der Fensterachsen, die Deckenheizung, die keine raumbeanspruchenden Radiatoren verlangt, die entsprechende Anlage der elektrischen Installationen mit vielseitigen Anschlußmöglichkeiten sowie die Planung eines großen Lichthofes, der die Geschosse auch von innen mit reichlichem Licht versieht. Alle Geschosse besitzen eine ge-



Situation 1:1500 | Plan de situation | Site plan

räumige, hygienische Toilettenanlage und einen Putzraum. Im Dachgeschoß, das gegenüber den anderen Geschossen einen individuellen Charakter erhalten hat, bietet eine große Dachterrasse mit weiter Rundblick auf die Dächer der Stadt und die Baumkronen der Platzpromenade den Angestellten einen angenehmen Raum zur Erholung.

Die statischen Berechnungen wurden von dem Ingenieurbüro *Heinrich Lechner*, Zürich, durchgeführt.

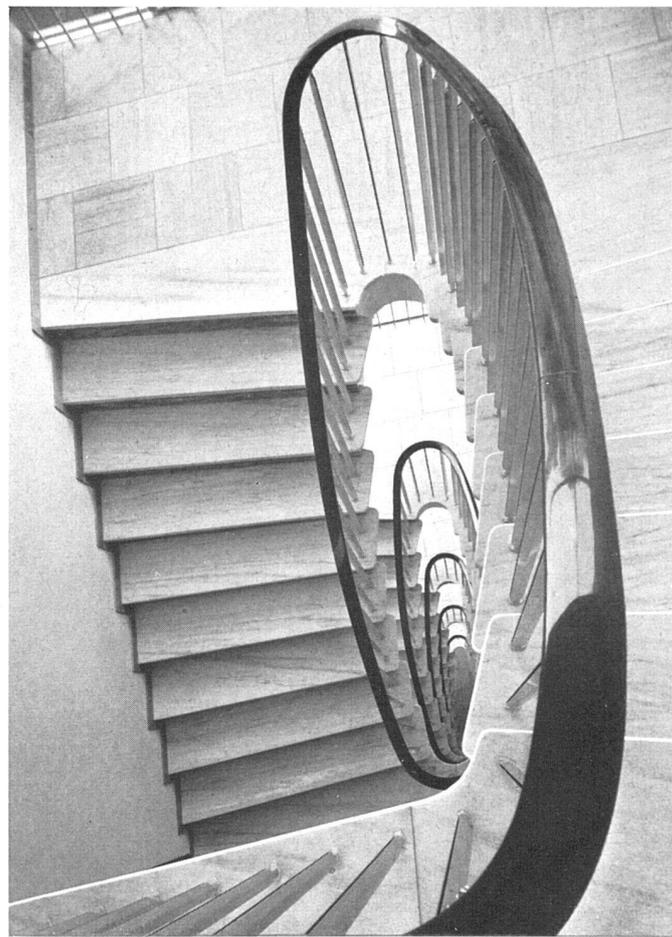
Photo: M. Wolgensinger SWB, Zürich

Nordost-Ansicht | Façade est | East elevation





Postschalter. Holz Esche hell, Platte schwarzer belgischer Granit, Rahmen Anticorodal, Glas gegen Durchsicht geätzt | Guichet postal. Frêne clair, tablette de granit belge noir; anticorodal; verre avec rayures dépolies | Post-office counter. Light ashwood. Flags of black Belgian granite. Anticorodal. Opaque ground glass



Treppenhaus. Geländer Anticorodal, Bodenplatten Schweizer Marmor | Vue du haut de la cage d'escalier. Main-courante en anticorodal, sol en marbre suisse | Staircase. Anticorodal handrail. Swiss marble flags

Post-Schalterhalle. Fenster in Beton mit Lamellenstoren innen. Säule mit Anticorodal verkleidet | Halle des guichets. Fenêtres en béton avec stores intérieures à lamelles. Colonnes recouvertes d'anticorodal | Interior of post-office. Windows in concrete with interior lamel blinds. Pillars faced with anticorodal

Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich

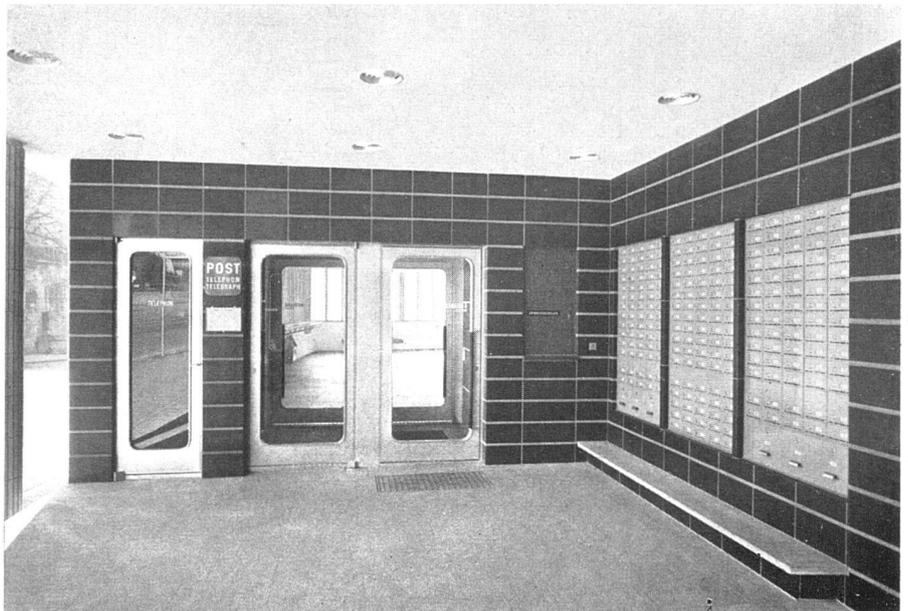


Kiosk. Betonsprossen mit schwarzen Keramikfüllungen, rot ausgefugt. Säule mit hellen Keramikplatten verkleidet | Kiosque. Béton et panneaux de céramique, joints rouges. Colonne recouverte de plaques de céramique claire | Kiosk. Concrete strips with black ceramic insertions bordered in red. Pillars faced with light ceramic flags

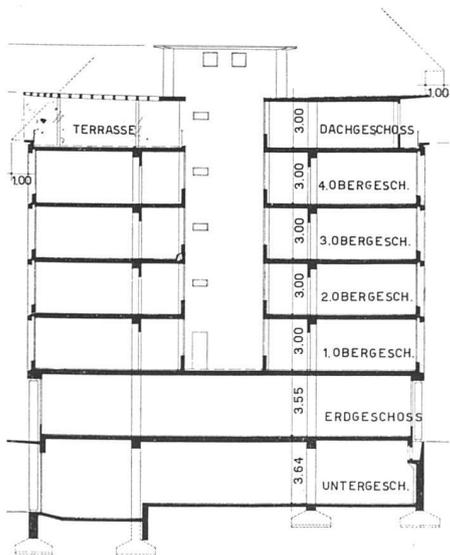


Eingang zur Post | Entrée de la poste | Entrance to the post-office

Photos: M. Wolgensinger SWB, Zürich



Querschnitt 1:400 | Coupe transversale | Cross-section



Fassade Stampfenbachstraße 1:400 | Façade côté Stampfenbachstraße | Stampfenbachstraße façade

